



Das ist der dritte Teil der Geschichte.
 Lies es und dann... erstelle es neu!

DER EMPFANG FÜR HERRN SCHMITT

"Herr Ellenmaß will sprechen", sagten die Leute. Sie drängten alle nach vorn, um gut hören zu können, und durch das Gedränge wurde Minusch von Tibbe getrennt.

Er stand hinten, während sie ganz nach vorn geschoben und neben das Tischchen gedrängt wurde, hinter dem Herr Ellenmaß seine Rede hielt.

"Sehr geehrter Jubilar", begann er, "meine Damen und Herren!" Alle waren still.

"Es ist mir eine große Freude zu sehen, dass Sie alle in so großer Zahl erschienen sind..." sagte Herr Ellenmaß. Während er sprach, hielt er seine Autoschlüssel in der Hand. Er ließ sie sacht über den Tisch hin und her baumeln. Tibbe sah zu Minusch hin und bemerkte zu seinem Schrecken, dass ihre Augen hin und her gingen, wie bei einem Tennisspiel. Sie hörte überhaupt nicht zu, sie schaute nur gebannt auf die baumelnden Schlüssel, gerade wie eine Katze, die etwas sieht, was sich bewegt. Gleich hascht sie danach, dachte Tibbe und hustelte betont, aber sie kümmerte sich nicht darum.

"...Viele unter uns haben bei Herrn Schmitt die Schulbank gedrückt", fuhr der Sprecher fort. "Und wir alle..."

Patsch!

Mit einem Schlag haschte das behandschuhte Pfötchen von Minusch nach den Schlüsseln, die klirrend auf den Tisch fielen.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich besonders gut:

Gedankenkarten

Tabellen

Zeichnungen, usw.

